

Protokoll

- öffentlicher Teil - über die 12. öffentliche und nichtöffentliche Sitzung des Ausschusses für Integration, Soziales, Jugend und Sport des Stadtrates der Stadt Fürstenfeldbruck

Sitzungsort: im großen Sitzungssaal des Rathauses

17.07.2017

Sitzungstag: Beginn: 18:00 Uhr
Ende: 18:35 Uhr

Anwesend:

Bemerkungen:

Vorsitzender, Oberbürgermeister

Raff, Erich

Schriftführer/in

Raff, Michaela

Ausschussmitglieder

Beer, Tommy
Bosch, Albert
Calabrò, Claudia
Dräxler, Willi
Droth, Markus
Görgen, Simone
Halbauer, Jan
Hollenbach, Beate
Kellerer, Martin
Pötzsch, Mirko
Ströhle, Andreas Dr.

ab 18.20 h (TOP 4)

Vertreter/in

Neuhierl, Franz
Streifeneder, Jens
Zierl, Alexa Dr.

Vertreter für StR Stockinger
Vertreter für StR Pleil
Vertreterin für StR Weber

Verwaltung

Klehr, Roland
Maurer, Michael
Paluca, Nikoll
Rodermund-Vogl, Tina

Gäste

Danke, Karl

Abwesend:

Grund:

Ausschussmitglieder

Pleil, Dieter
Stockinger, Georg
Weber, Florian

Urlaub
entschuldigt
entschuldigt

Öffentliche Tagesordnung

1. Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
2. Bestandserhebung 2017
Zuschüsse an die örtlichen Sportvereine gemäß den Richtlinien der Stadt Fürstenfeldbruck zur Förderung des Sports
3. Behandlung der Sachanträge Nr. 68 von Herrn StR Schwarz, Nr. 90 von Herrn StR Dräxler und Nr. 92 von Herrn StR Schwarz; Neu-/ Umplanung des Sportzentrums III West, an der Rothschaigerstraße; Beschluss
4. Ergebnisse der Demographie-Studie - Schaffung von zusätzlichem Schulraum in der Stadt Fürstenfeldbruck
5. Verschiedenes

Oberbürgermeister Raff eröffnet die öffentliche Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit gemäß Artikel 47 Abs. 2 GO fest.

Die Ladung erfolgte ordnungsgemäß.

Oberbürgermeister Raff erläutert, dass TOP 3 bereits vorab von der Tagesordnung genommen worden ist. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung ergeben sich nicht.

TOP 1	Bekanntgabe von in nichtöffentlichen Sitzungen gefassten Beschlüssen gem. Art. 52 Abs. 3 GO
--------------	--

- entfällt -

TOP 2	Bestandserhebung 2017 Zuschüsse an die örtlichen Sportvereine gemäß den Richtlinien der Stadt Fürstenfeldbruck zur Förderung des Sports
--------------	--

Sachvortrag:

Der Sachvortrag vom 29.06.2017 (Nr. 1281 / 2017) dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Stadträtin Zierl möchte wissen, weshalb dem EVF und dem TuS nur 80 % statt 100 % des beantragten Zuschusses ausbezahlt worden ist. **Oberbürgermeister Raff** erklärt, dass dies im Gremium, in dem auch Vertreter vom TuS und EVF sind, so beschlossen worden sei. Die restlichen vorhandenen Zuschüsse kommen allen Sportvereinen mit Jugendarbeit zu Gute.

Stadträtin Zierl bittet darum, dass der Jugendreferent künftig auch vorab über die Förderung informiert werden soll, da es um eine Jugendförderung geht.

Stadtrat Kellerer findet es schade, dass nur 3 Vereine eine Förderung von Einzelmaßnahmen beantragt haben und schlägt vor, diese Fördermöglichkeit nochmal publik zu machen. **Oberbürgermeister Raff** erwidert, dass alle Vereine darüber informiert sind, aber nochmal per email darauf hingewiesen werden kann.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Ausschuss für Integration, Soziales, Jugend und Sport beschließt die Vergabe der Zuschüsse unter Berücksichtigung der Richtlinien der Stadt Fürstenfeldbruck zur Förderung des Sports entsprechend der vom Sportforum und der Verwaltung ausgearbeiteten Berechnungen.

Ja-Stimmen: 14

Nein-Stimmen: 0

TOP 3	Behandlung der Sachanträge Nr. 68 von Herrn StR Schwarz, Nr. 90 von Herrn StR Dräxler und Nr. 92 von Herrn StR Schwarz; Neu-/ Umplanung des Sportzentrums III West, an der Rothschaigerstraße; Beschluss
--------------	---

- abgesetzt -

TOP 4	Ergebnisse der Demographie-Studie - Schaffung von zusätzlichem Schulraum in der Stadt Fürstenfeldbruck
--------------	---

Sachvortrag:

Der Sachvortrag vom 30.06.2017 (Nr.: 1282/2017) dient dem Gremium als Diskussionsgrundlage.

Oberbürgermeister Raff bedankt sich bei der Verwaltung für die neuerliche Ausarbeitung einer Variante.

In Zusammenarbeit zwischen Schule, Elternbeirat, Schulamt, Regierung und Stadtverwaltung wurde die Variante 6a erarbeitet. Hier sind die Änderungswünsche aller Beteiligten berücksichtigt worden und kann nun befürwortet werden.

Herr Maurer ergänzt zum Sachvortrag, dass bei der Variante 6a die Sprengelzuteilung nochmal überarbeitet worden ist und dadurch eine neue große Richard-Higgins-Grundschule mit über 360 Schülern entsteht, die auch weiterhin inklusiv arbeiten kann. Des Weiteren sind zwei Ganztagsschulzüge an der neuen Richard-Higgins-Grundschule geplant. Sollten diese Räumlichkeiten wider Erwarten nicht benötigt werden, ist mit der Schulleitung abgesprochen, dass die Räumlichkeiten durch die Mittagsbetreuung genutzt werden können.

Da es für die Cäcilien Schule leichter ist, die Partnerklassen nur an 2 Schulstandorten zu organisieren, wird eine Partnerklasse von der Grundschule Mitte an die Grundschule Philipp-Weiß verlagert und nicht wie ursprünglich geplant, an die neue Richard-Higgins-Grundschule.

Stadträtin Calabrò bedankt sich ebenfalls bei der Verwaltung für die nochmalige Berechnung und die konstruktive Lösung. Auch wenn der Neubau durch die Umplanungen teurer wird, sollten alle Stadtratsmitglieder dieser Variante zustimmen.

Es sollte auch auf jeden Fall versucht werden, an beiden Schulen ein Inklusionsprofil zu installieren.

Auf Nachfrage von **Stadträtin Hollenbach** erläutert **Herr Maurer**, dass der bisherige Schulstandort der Richard-Higgins-Grundschule an der Richard-Higgins-Straße eine neue Schulleitung und ein neues Kollegium bekommt. Sollte diese neue Schulfamilie auch eine inklusive Schule werden wollen, muss ein Inklusionsprofil erarbeitet und neu bei der Regierung beantragt werden. Für diesen Fall gibt die Stadt Fürstenfeldbruck mit dem vorgeschlagenen Beschluss bereits ihr Einverständnis.

Stadträtin Zierl beantragt, dass bei den weiteren Planungen des Schulneubaus das Thema „Schulwege“ berücksichtigt werden soll, damit es den Kindern mit weiten Schulwegen möglich ist, diese sicher mit Tretrollern zu bewältigen.

Deshalb sollen sowohl an der neuen Richard-Higgins-Grundschule als auch an der Grundschule Philipp-Weiß Tretrollerstände vorgesehen werden.

Stadtrat Ströhle kritisiert, dass die Kinder aus der Altbuchenau am neuen Schulstandort beschult werden sollen. Aufgrund der langen Wege und der besseren Busanbindung wäre eine Zuordnung der Kinder der Altbuchenau zur Grundschule an der Philipp-Weiß-Straße sinnvoller. Die Kinder aus Puch und Aich, welche immer mit dem Bus befördert werden müssen, hätten auch an die neue Schule gehen können.

Auf Nachfrage von **Stadtrat Droth** erläutert **Herr Maurer**, Frau Stock, Rektorin der Richard-Higgins-Grundschule habe gebeten, die gesamte Buchenauer Straße aufgrund des erhöhten Inklusionsbedarfs der neuen Richard-Higgins-Grundschule zuzuordnen. Die soziale Mischung ist auch durch die Sprengeländerung an beiden Schulstandorten gegeben. Auch wenn im Sprengelbereich der alten Grundschule West nicht mehr so viele Kinder mit erhöhtem Förderbedarf wohnen, besteht weiterhin die Möglichkeit, ein inklusives Schulprofil einzurichten.

Da es im Sachvortrag missverständlich erläutert ist, möchte **Stadtrat Neuhierl** im Protokoll klargestellt haben, dass die Buchenauer Straße (nördliche und südliche Seite) bis zur Straße „Am Pöglschlag“ dem Sprengel der neuen Richard-Higgins-Grundschule zugeordnet wird.

Es ergeht folgender

Beschluss:

Der Ausschuss Integration, Soziales, Jugend und Sport empfiehlt dem Stadtrat wie folgt zu beschließen:

1. Die Stadt Fürstenfeldbruck erkennt den Bedarf der in Variante 6 A dargestellten Räumlichkeiten für die schulische Nutzung und die schulische Nachmittags- bzw. Hortbetreuung an und beschließt den Neubau einer Grundschule im Westen Fürstenfeldbrucks sowie den Anbau an der Grundschule Philipp-Weiß entsprechend der im Sachvortrag aufgeführten Variante 6 A samt der aufgeführten Sprengeländerungen.
2. Die Haushaltsmittel für die Umsetzung der in Variante 6 A dargestellten Baumaßnahmen sowie für den hierfür notwendigen Grunderwerb sind in die mittelfristige Haushaltsplanung einzustellen.
3. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, alle notwendigen Maßnahmen einzuleiten, um die in Variante 6 A dargestellten Baumaßnahmen zu realisieren. Der Fertigstellungszeitpunkt zum September 2021 ist hierbei zu beachten.
4. Die Stadtverwaltung wird beauftragt, für alle in Variante 6 A dargestellten Baumaßnahmen Planungen zu erstellen und in den zuständigen Ausschüssen zur Beschlussfassung vorzulegen.
5. Für den Fall, dass die nach Variante 6 A betitelte „alte Grundschule West“ zukünftig beabsichtigt, einen Antrag auf Gewährung des Schulprofils „Inklusion“ zu stellen, erkennt die Stadt Fürstenfeldbruck den Bedarf eines Schulprofils „Inklusion“ für diese Grundschule an und erteilt ihr hierfür ihr Einverständnis.
6. Die Stadt Fürstenfeldbruck erkennt den Bedarf an einem zusätzlichen Raum für die Mittagsbetreuung an der Grundschule Mitte an und beauftragt die

Stadtverwaltung, Lösungsmöglichkeiten hierfür zu prüfen und den zuständigen Ausschüssen zur Beschlussfassung vorzulegen.

Ja-Stimmen: 15

Nein-Stimmen: 0

TOP 5	Verschiedenes
--------------	----------------------

Herr Oberbürgermeister Erich Raff beendet die Sitzung.

Erich Raff
Oberbürgermeister

Michaela Raff
Schriftführerin